

## **Protokoll Nr. 38 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen**

Sitzungstag: 06.10.2022      Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr      Sitzungsende: 21:36 Uhr      Sitzungsart: Hybrid  
Ortsamt Hemelingen

### Vom Ortsamt

Jörn Hermening  
Silke Lüerssen (online)

### Vom Beirat

Ralf Bohr (online)  
Angelika Brand (online)  
Hans-Peter Hölscher (online)  
Heinz Hoffhenke (online)  
Uwe Janko (online)  
Kai Kaufmann  
Carsten Koczwarra (online)  
Dr. Christian Kornek (online)  
Beata Linka (online)  
Christian Meyer (online)  
Sezer Öncü (online)  
Waltraut Otten (online)  
Gerhard Scherer  
Alexander Schober (online)  
Hannelore Sengstake (online)

### Referen:innen / Gäste (alle online)

Nicola Oppermann und Andree Hilken (Sparkasse Bremen)  
Kay Borchers (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, SJIS)  
Christoph Theiling und Gesche Weiss (p+t planung stadt land freiraum)

Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.)  
Dirk Bülow (Polizei Bremen)  
Heike Schilling (Quartiersmanagement Hemelingen)  
Ingo Tebje (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.09.2022 und Rückmeldungen**  
**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**  
**TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**  
**TOP 4: Versorgung des Stadtteils mit Banken und Bankfilialen**  
**TOP 5: LLQ – Landesprogramm Lebendige Quartiere: Förderprogramm Quartiere im Werden, Begleitmaßnahmen Bebauung KöCo - Bericht über Ziel und aktuelle Tätigkeit**  
**TOP 6: Schulwegsicherung Wilhelm-Olbers-Oberschule**  
– u.a. Herstellung eines Fuß- und Radweges zwischen Jugendhaus bis zum Ende der **Bezirkssportanlage**  
**TOP 7: Beiratsverschiedenes (u.a.)**  
- Antrag zum Bahnhof Mahndorf  
- weitere Anträge  
- Sitzungstermine 2023

Alle Abstimmungen im Verlauf der Sitzung erfolgen nach namentlichem Aufruf der einzelnen Beiratsmitglieder.

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die teilnehmenden Personen. Zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung werden von den Beiratsmitgliedern folgende Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert:

Gerhard Scherer beantragt, dass der Antrag der CDU zum Bahnhof Mahndorf als eigener TOP aufgenommen wird. Alexander Schober beantragt, dass der Antrag der Parteien Die LINKE und Die PARTEI „Graue Energie erhalten, günstige Raumangebote für Hemelingen im Rahmen der produktiven Stadt sichern und genossenschaftliches Wohnen und Arbeiten unterstützen!“ als eigener TOP aufgenommen wird. Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen beschlossen.

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.09.2022 und Rückmeldungen**  
**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**  
**TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**  
**TOP 4: Versorgung des Stadtteils mit Banken und Bankfilialen**  
**TOP 5: LLQ – Landesprogramm Lebendige Quartiere: Förderprogramm Quartiere im Werden, Begleitmaßnahmen Bebauung KöCo - Bericht über Ziel und aktuelle Tätigkeit**  
**TOP 6: Schulwegsicherung Wilhelm-Olbers-Oberschule (u. a.)**  
Herstellung eines Fuß- und Radweges zwischen Jugendhaus bis zum Ende der Bezirkssportanlage  
**TOP 7: Antrag der CDU zum Bahnhof Mahndorf**  
**TOP 8: Antrag der Parteien Die LINKE und Die PARTEI „Graue Energie erhalten, günstige Raumangebote für Hemelingen im Rahmen der produktiven Stadt sichern und genossenschaftliches Wohnen und Arbeiten unterstützen!“**  
**TOP 9: Verschiedenes (u. a.)**  
Sitzungstermine 2023

## **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.09.2022 und Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 01.09.2022 liegt noch nicht vor.

### Rückmeldungen auf Bürger:innenanliegen

#### Verbesserung des Weges auf dem Mahndorfer Sommerdeich

Die Antwort des Deichverbandes liegt noch nicht vor.

#### Absicherung des Bahnübergang Brauerstraße:

Der FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat auf seiner Sitzung am 13.09.2022 den nachfolgenden Beschluss gefasst: *Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die Bahntrasse zwischen Bahnübergang Brauerstraße bis incl. Bereich Parkplatz Hemelinger Bahnhofstraße gegen unbefugtes Betreten zu sichern.* Die Antwort des ASV liegt noch nicht vor.

#### Baumpflanzungen Mahndorfer See

Eine Übersicht mit Standortvorschlägen für Baumpflanzungen am Mahndorfer See soll auf der nächsten Sitzung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ am 11.10.2022 behandelt und zur weiteren Umsetzung an das Sportamt gesendet werden.

#### Fahrradständer Brünsweg

Das Thema soll im Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ am 11.10.2022 behandelt werden – SPD Fraktion will einen Beschlussvorschlag vorlegen.

#### Fehlendes Verkehrszeichen (VZ) in der Christernstraße

Das Amt für Straßen- und Verkehr (ASV) hat veranlasst, dass das durch Bauarbeiten entfernte VZ wieder aufgetragen wurde.

### Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

Mitteilung des ASV auf den Beschluss Fahrradständer in der Hemelinger Bahnhofstraße 1-5 aus dem Verkehrsbudget vom 01.09.2022: *Die weiteren notwendigen Schritte wurden veranlasst. Aufgrund der Lieferengpässe könnte es etwas dauern.*

Die Beiratsmitglieder nehmen Kenntnis.

### **TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Uwe Janko teilt mit, dass die Brauerstraße in Höhe des Bahnübergangs wegen Gleisbauarbeiten für den Zeitraum vom 04.10. bis 15.12.2022 gesperrt ist.<sup>1</sup>

Jens Dennhardt erkundigt sich nach einem aktuellen Sachstand zur Versetzung der Schaltkästen in der Christernstraße. Jörn Hermening antwortet, dass weiterhin noch nicht alle Leitungspläne für die neuen Standortmöglichkeiten vorliegen.

Birgit Benke teilt mit, dass der Familienplaner 2023 bald erscheinen werde. Weiterhin teilt sie mit, dass Veranstaltungen auf der Homepage des Stadtteilmarketings Hemelingen e. V. unter <https://www.hemeligen-marketing.de/veranstaltungen-hemeligen.html> gerne eingetragen werden können.

### **TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**

Rückmeldungen der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) bzgl. der Verzögerung der Kita in der Hemelinger Bahnhofstraße (aus der Beiratssitzung vom 01.09.2022): *Ursächlich für die Verzögerungen beim Kitavorhaben an der Hemelinger Bahnhofstraße waren einerseits die Verfahrensdauer des Baugenehmigungsverfahrens, andererseits die Insolvenz des mit der Bauausführung beauftragten Bauunternehmens.*

*Angesichts der Kostensteigerungen im Baubereich seit 2020 und vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung auf dem Finanzmarkt hat das Projekt mit erheblichen Baukostensteigerungen zu kämpfen. Eine Verwirklichung unter den ursprünglichen Bedingungen erscheint nicht mehr möglich, sodass ein erneuter Gremienbeschluss auf der Grundlage neuer Planungsansätze erforderlich werden wird.*

Jörn Hermening stellt anhand der von der SKB übersandten Präsentation (Anlage 1) den aktuellen Sachstand zum KiTa-Ausbau im Stadtteil vor. Auf die Frage von Christian Meyer, ob das Kinderhaus in der Dölvestraße eine Kündigung erhalten habe, antwortet Jörn Hermening, dass er nur weiß, dass der Träger auf der Suche nach einer anderen Immobilie ist.

---

<sup>1</sup> siehe auch unter <https://vmz.bremen.de/baustellen/aktuell>

Die VerkehrsManagementZentrale (VMZ) Bremen im Amt für Straßen und Verkehr informiert über die aktuelle Verkehrslage und Staus in Bremen, über Baustellen und zum Thema Parken sowie zusätzliche Informationen zu größeren Baustellen, Veranstaltungen oder sonstigen verkehrsrelevanten Ereignissen.

## TOP 4 Versorgung des Stadtteils mit Banken und Bankfilialen

Jörn Hermening begrüßt Nicola Oppermann und Andree Hilken. Er teilt mit, dass Vertreter:innen der Commerzbank aus Kapazitätsgründen nicht teilnehmen können und von der Postbank eine schriftliche Stellungnahme<sup>2</sup> vorliegt.

Nicola Oppermann stellt sich kurz vor und richtet die Grüße von Thomas Fürst (Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bremen AG) aus.

Sie teilt mit, dass die Sparkasse Bremen AG eine freie Sparkasse<sup>3</sup> mit Sitz in Bremen ist; das Geschäftsgebiet ist die Stadtgemeinde Bremen. In Flächensparkassen mit großem Geschäftsgebiet sorgen zum Teil Sparkassen-Busse als sogenannte mobile Filialen für die Versorgung vor allem älterer Kundschaft, die keine weiten Wege gehen können und auch nicht im Internet aktiv sind. Sie gibt zu bedenken, dass

- bei einem mobilen Angebot die Servicezeiten limitiert sind – die Kundschaft muss zu einem bestimmten Zeitpunkt vor Ort sein.
- der Parkraum in Bremen nicht ausreichend sei.
- es kaum Mitarbeitende der Sparkasse gebe, die eine Fahrerlaubnis für einen LKW besitzen.
- auch an die Bereitstellung eines Busses hohe Anforderungen gestellt werden und dieser Service auch bezahlt werden müsse.

Für eine gute Beratung brauche es nicht unbedingt den Besuch in der Filiale, aber in jedem Fall ein persönliches Gespräch. Bei telefonischen Auskünften wird die Kundschaft nicht mit einem Callcenter sondern mit Mitarbeiter:innen der Sparkasse im Technologiepark Bremen verbunden. Bei diesen Gesprächen können auch Überweisungen getätigt werden. Andree Hilken ergänzt, dass es für die Versorgung mit Bargeld auch den Bargeldbringdienst der Sparkasse gebe - eine versicherte Zustellung direkt nach Hause zu den Kund:innen. Telefonisch oder online könne der gewünschte Betrag (Auszahlung vom Girokonto bis 500 Euro je Auftrag möglich) bestellt werden. Die Servicepauschale betrage 6,50 € je Auftrag.

---

<sup>2</sup> Sie möchten sich in Ihrer Sitzung am 06.10.2022 mit der Versorgung von Bankdienstleistungen in Bremen Hemelingen befassen. Sie haben dafür bereits ein paar Fragen zusammengetragen. Sie laden uns ein, an dieser Sitzung teilzunehmen. Danke, dass Sie bei diesem Thema auch an uns denken. Wir werden an der Sitzung nicht teilnehmen. Gern gehe ich aber auf die von Ihnen angesprochene Punkte ein. Wir planen keine Versorgung mit unseren Dienstleistungen über einen Bus. Wir haben diese Art von Service bereits an einem anderen Ort getestet. Unsere Dienstleistungen sind Rund um Bremen Hemelingen auch gut vertreten. Wir haben keine Veränderungen geplant. Ich zeige Ihnen gern die aktuellen Anlaufstellen auf: Unsere Postbank Filiale im Bremen-Hansa Carree in der Pfalzburger Str. 41 in 28207 Bremen. In unseren Postbank Filialen bekommen die Bürger:innen den vollen Rundum-Service. Dort können sie die Automaten nutzen, sich beraten lassen und ihre Post- und Bankgeschäfte vollumfänglich erledigen. In einigen Partner-Filialen der Deutschen Post können unsere Kund\*innen nicht nur Postdienstleistungen erledigen, sondern auch einige Bankgeschäfte tätigen. Das Postbank-Logo an der Filiale weist auf diesen Service hin. Die nächsten Filialen sind in der Hemelinger Bahnhofstr. 10 in 28309 Bremen und in der Arberger Heerstr. 31 in 28307 Bremen. Unsere Kund:innen erhalten an allen Geldautomaten der Cash Group Bargeld. Dazu gehören Postbank, Deutsche Bank, Commerzbank, HypoVereinsbank und deren Tochterunternehmen. Auch an vielen Tankstellen können unsere Kund:innen Bargeld abheben. Der nächste Automat ist an der Tankstelle in der Schlegelstr. 8 A in 28309 Bremen. Mein Tipp: über den Cashback-Bargeldservice im Einzelhandel können sich unsere Kund\*innen mit ihrer Postbank Card (Debitkarte) beim Einkauf bis zu 200 Euro auszahlen lassen. Ob das Geschäft diesen Service anbietet und wie hoch der Mindesteinkaufswert ist, ist an der Kasse ersichtlich. So kann man seinen Einkauf direkt damit verbinden Bargeld abzuheben. Wir bedauern es, wenn es Kund:innen gibt, für die die Anlaufpunkte nicht in Frage kommen. Ich kann gut nachvollziehen, dass Sie sich wünschen, dass jeder seine Bankgeschäfte in der Nähe erledigen kann, insbesondere ältere Menschen. Aus unserer Sicht ist die Versorgung mit unseren Dienstleistungen in Hemelingen sichergestellt.

<sup>3</sup>aus [wikipedia.org/wiki/Verband\\_der\\_Freien\\_Sparkassen](https://de.wikipedia.org/wiki/Verband_der_Freien_Sparkassen) : Freie Sparkassen sind nicht kommunal gebundene Sparkassen, also Sparkassen, die nicht im Besitz oder unter der Kontrolle einer öffentlichen Gebietskörperschaft (z. B. Gemeinde, Landkreis, Bundesland) stehen.

Auf die Frage von Jörn Hermening, wie die Sparkasse die zukünftige Versorgung des Stadtteils sehe, teilt Andree Hilken zunächst den Ist-Zustand mit:

- Hastedt in der Hastedter Heerstraße 281 (Ausstattung: Geldautomat mit Einzahl- und Auszahlungsfunktion, Kassenstandort, Kundenschießfächer (Safe), SB-Terminal inkl. Kontoauszugsdrucker, WLAN-Hotspot, rollstuhlgerecht)
- Hemelingen in der Hemelinger Heerstraße 4-6 (Ausstattung: Kein Kassenverkehr, Geldautomat, Kundenschießfächer (Safe), SB-Terminal inkl. Kontoauszugsdrucker, WLAN-Hotspot)
- Sebaldsbrück in der Sebaldsbrücker Heerstraße 193 (Ausstattung: Geldautomat, SB-Terminal inkl. Kontoauszugsdrucker, rollstuhlgerecht)
- Arbergen in der Colshornstraße 36 (Ausstattung: Geldautomat, SB-Terminal inkl. Kontoauszugsdrucker, rollstuhlgerecht)
- Mahndorf in der Mahndorfer Heerstraße 76 (Ausstattung: Geldautomat mit Einzahl- und Auszahlungsfunktion, Kundenschießfächer (Safe), SB-Terminal inkl. Kontoauszugsdrucker, rollstuhlgerecht)

Anschließend gibt er einen Ausblick auf die künftige Entwicklung:

- Die für den Stadtteil geplante Stadtteilfiliale in Arbergen-Mahndorf im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Unternehmens Vitakraft in der Mahndorfer Heerstraße 9 habe sich erst im Laufe der Umbaumaßnahme als baulich nicht geeignet herausgestellt. Die Sparkasse sei vor Ort auf Suche nach einer Alternative.
- Die Mitarbeitenden der Sparkasse aus Mahndorf und Hemelingen arbeiten bis zur Fertigstellung der Stadtteilfiliale Arbergen-Mahndorf am Standort in der Hemelinger Heerstraße<sup>4</sup>
- Sobald die neue Stadtteilfiliale eröffnet ist, wird die Hemelinger Heerstraße zum SB-Standort umgebaut.

Dr. Christian Kornek schlägt die Kooperation mit anderen Banken und eine Versorgung mit Bargeld in Einzelhandelsläden vor. Nicole Oppermann weist auf andere Rahmenbedingungen einer Freien Sparkasse und den Bargeldbringdienst –Kontoauszüge können nach Hause gesendet werden – hin. In Lestra Kaufhaus in der Horner Heerstraße 29-31 gebe es jedoch eine SB-Filiale der Sparkasse.

Angelika Brand merkt an, dass ihr bis dato die heute vorgetragenen Möglichkeiten gar nicht bekannt gewesen seien. Auf ihre Frage nach der Öffentlichkeitsarbeit - für ältere Kund:innen - antwortet Andree Hilken, dass

- es Aushänge in den Altenheimen in Stadtteil gebe.
- in den SB-Filialen ebenfalls durch Aushänge informiert werde.
- bei Besuchen in den Filialen diesbzgl. Hinweise der Mitarbeitenden erfolgen.
- er im September 2021 an einem Netzwerktreffen der „Alten Vielfalt“<sup>4</sup> teilgenommen habe, um die Teilnehmenden zu informieren und um u. a. Hinweise für Verbesserungen zu erhalten. Er könne gerne bei Bedarf auch in Einrichtungen eine Veranstaltung ausrichten, in denen die Sparkassen-Kund:innen geschult werden.

Hans-Peter Hölscher teilt mit, dass es um das „besondere Klientel“ - älter als 75 Jahre - gehe. Als Beispiel führt er seine 89jährige Mutter auf, die nicht anrufen, sondern einen persönlichen Ansprechpartner haben möchte. Ältere Personen haben oftmals Probleme mit

---

<sup>4</sup> Das Netzwerk „Alte Vielfalt“ ist ein Zusammenschluss von öffentlichen und privaten Einrichtungen und Anbietern im Bereich ambulanter und stationärer Altenhilfe, der offenen Altenarbeit und unterstützenden Personen und Institutionen im Stadtteil Hemelingen. Ansprechperson Karin Schüdde  
Tel.: 0421-451116  
begegnung.hemeligen@kirche-bremen.de  
Begegnungsstätte der Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen

den digitalen Angeboten. Weiterhin gebe es Standorte im Stadtteil, auf denen ein Sparkassenbus parken könne – der Bus der Stadtbibliothek parke zum Beispiel beim Arberger Dorfplatz. Ralf Bohr ergänzt, dass vom Beirat noch weitere Standorte benannt werden können. Weiterhin merkt er an, dass Kund:innen, die nicht mehr so mobil sind, sich auf einen festen Termin einrichten würden und keine Flexibilität nötig sei. Für fehlende LKW-Fahrerlaubnisse müssen Mitarbeitende ausgebildet werden.

Nicola Oppermann antwortet, dass

- in den Filialen Berater:innen der Kundschaft zur Seite stehen, um Maßnahmen - zum Beispiel das Eingeben einer Überweisung - gemeinsam zu üben
- Kund:innen der Sparkasse, die ihr Haus u. a. aus altersbedingten / gesundheitlichen Gründen nicht verlassen können, werden gegen eine Gebühr von 49 € auch zu Hause von Berater:innen der Sparkasse aufgesucht, die dann 1:1 am Smartphone oder am Tablet für die Kund:innen alles einrichten würden.

Christian Meyer bittet um Auskunft bzgl. der Planungen für die Sparkassenfiliale in der Georg-Bitter-Straße, die auch von vielen Personen, die in Hastedt wohnhaft sind, genutzt wird. Andree Hilken antwortet, dass die Filiale in der Georg-Bitter-Straße 25-27 als SB-Standort weitergeführt wird.

Ralf Bohr appelliert abschließend an die Sparkasse „ein Herz zu zeigen“ für ältere Menschen, die nur eine kleine Rente haben und zum Beispiel kostenlose Lieferungen einmal im Monat anzubieten.

### **TOP 5 LLQ - Landesprogramm Lebendige Quartiere: Förderprogramm Quartiere im Werden, Begleitmaßnahmen Bebauung KöCo - Bericht über Ziel und aktuelle Tätigkeit**

Kay Borchers teilt mit, dass der Senat vor zwei Jahren das Landesprogramm "Lebendige Quartiere" beschlossen. Das LLQ soll vorhandene Programme wie "Wohnen in Nachbarschaften" (WiN), "Lokales Kapital für soziale Zwecke" (LOS) und Soziale Stadt weiterentwickeln und mit den unterschiedlichen Ansätzen aller Ressorts zur Stabilisierung der Quartiere besser vernetzen.

Außerdem rücken die „Kleinst- und Sondergebiete“ sowie die sogenannten „Quartiere im Werden“, denen bisher keine WiN-Förderung offenstand, in den Blick des Landesprogramms „Lebendige Quartiere“. In Bremen entstehen derzeit eine Reihe neuer Wohnquartiere (in der Überseestadt, in Grohn im Steingutquartier, im Tabakquartier in Woltmershausen und auf dem Könecke/Coca Cola Gelände in Hemelingen). In diesen neuen Nachbarschaften liegt die Quote der öffentlich geförderten Wohnungen bei 25%. Das Büro protze + theiling GbR ist mit der Analyse der sozio- und baustrukturellen Rahmenbedingungen beauftragt worden, um frühzeitig mögliche Bedarfe zu ermitteln.

Christoph Theiling und Gesche Weiss stellen die Planungsschritte anhand einer Präsentation (Anlage 2): vor

Analyse der sozio- und baustrukturellen Rahmenbedingungen

- Analyse der sozialen Situation in Hemelingen im Hinblick unter anderem auf die Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur sowie die soziale Lage
- Auswertungen zur baustrukturellen Situation und Entwicklung unter Betrachtung der Bautätigkeiten sowie der Haushaltsstruktur
  - Kenntnisse aus dem Quartier – Expert:innengespräche
- Quartiersanalyse anhand von Gesprächen mit Expert:innen und Akteur:innen aus dem Quartier
- Weitere Erkenntnisse zu Bedarfen aus unterschiedlichen Perspektiven
  - Ableitung notwendiger Ansätze für das Coca Cola/ Könecke Gelände
- Erarbeitung konkreter Bausteine, die für ein Quartier und eine frühzeitige soziale Stadtentwicklung sind

□ Ziel: Formulierung von notwendigen und sinnvollen Anforderungen für soziale Infrastruktur, Einrichtungen für Begegnungen und Teilhabe in der Nachbarschaft

Alexander Schober bedankt sich für den Vortrag und teilt mit, dass er hoffe, dass aus den Fehlern in der Überseestadt gelernt worden sei und weist auf den Antrag der Die LINKEN unter TOP 8 hin, in dem u. a. der Erhalt dauerhaft günstiger Räume für Künstler:innen, Musiker:innen, Soloselbstständige, Kleinst- und Kleinunternehmen, sowie soziale Institutionen gefordert wird. Hans-Peter Hölscher bedankt sich ebenfalls bei den referierenden Personen und bittet darum, mit dem Beirat im Gespräch zu bleiben. Angelika Brand teilt mit, dass auf jeden Fall ein Ärztehaus und „Raum für Jugendliche“ geschaffen werden sollte. Kai Kaufmann ergänzt, dass Experten aus dem Jugendbereich bei der Analyse mit einbezogen werden sollten. Jens Dennhardt (FA „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“) merkt an, dass er die Hoffnung habe, dass der Investor des KöCo-Geländes auch mit dem Büro protze + theiling GbR ins Gespräch komme. Weiterhin soll in der städtebaulichen Studie ja u. a. auch ein Berufsschulcampusstandort geprüft werden. Ingo Tebje teilt mit, dass es ihm auch um den Erhalt von „grauer Energie“ auf dem Gelände gehe. Er weist daraufhin, dass sich durch die vielen geplanten Neubauten auf dem KöCo-Gelände der Ortsteil verändern werde. Dies werde auch Auswirkungen auf das Umfeld haben. Kay Borchers teilt mit, dass das KöCo-Gelände ein ehemaliges Gewerbegebiet ist, welches in ein mischgenutztes Quartier umgewandelt werden soll. In diesem neuen Quartier soll im Sinn des Leitbildes der ‚Produktiven Stadt‘ Arbeit in hoher räumlicher Nähe, Dichte und Vernetzung zum Wohnen, zu Bildung, zu Kultur, Versorgung und Freizeitgestaltung stattfinden. Aktuell wird von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) und der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (SWAE) gemeinsam eine Handlungsstrategie erstellt, die der Entwicklung der „Neuen Orten der Produktiven Stadt“ (NOPS) einen Rahmen geben soll. Christoph Theiling merkt an, die Mitteilung von Ingo Tebje ein wichtiger Hinweis sei. Das Thema „Gentrifizierung“ sei jedoch nicht der Auftrag, den sein Büro erhalten habe. Auf die Frage von Christian Meyer, welchen Einfluss es denn seitens der senatorischen Behörde gebe, antwortet Kay Borchers mit einem Beispiel: wenn das Sozialressort als Ankermieter auftrete und eine Mietgarantie für 10 Jahre ausspreche, habe man schon einen gewissen Einfluss. Jörn Hermening weist daraufhin, dass auch planungsrechtlich das Bauressort mitgestalte. Gerhard Scherer gibt zu bedenken, dass auch Familien Wohnraum suchen und daher auch Wohnung mit größeren Zuschnitten geplant werden müssen. Kay Borchers nimmt diesen Appell mit. Ingo Tebje regt abschließend eine sog. Milieuschutzsatzung für das KöCo-Gelände an.

## **TOP 6 Schulwegsicherung Wilhelm-Olbers-Oberschule**

Jörn Hermening stellt, da aus dem Beirat kein Aussprachebedarf signalisiert wird, den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

### Kosten für die Planung einer verbesserten Schulwegsicherung für die Schüler:innen der Wilhelm-Olbers-Schule

*Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ empfiehlt dem Beirat die Übernahme der Kosten für die Planung einer verbesserten Schulwegsicherung für die Schüler:innen der Wilhelm-Olbers-Schule. Darin enthalten soll sein:*

- 1. Der Ausbau des Rad- und Fußweges (getrennt) auf der Seite der Bezirkssportanlage zwischen „Auf den Hellen“ und dem Ende der Bezirkssportanlage für Beidrichtungsradverkehr*
- 2. Straßenwechsel für Radfahrende am Ende des Ausbaus (siehe Punkt 1) und Straßenüberquerung für radfahrende Schüler:innen von der Schule kommend Richtung stadteinwärts.*
- 3. Prüfung der Herstellung eines eigenständigen baulich hergestellten Rad- und Fußweges stadteinwärts zwischen „Auf den Hellen“ und Ende der Bezirkssportanlage. Dazu sind ggf. Verhandlungen mit Grundstückseigentümer:innen zu führen.*

*Die Planungen sollen mit der Schule, Eltern, Schüler:innen und den Beirat abgestimmt werden.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)  
(Gerhard Scherer hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Jörn Hermening stellt, da aus dem Beirat kein Aussprachebedarf signalisiert wird, den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

#### Bauliche Herstellung einer Überführung

*Der Beirat Hemelingen übernimmt aus dem Verkehrsbudget die Kosten in Höhe von ca. 3.000 € für die bauliche Herstellung einer Überführung „vom roten alten Fahrradstreifen bei der Bake auf den neuen Schutzstreifen“ in der Hemelinger Heerstraße. Die Pflasterung auf der Straße soll in roter Farbe erfolgen.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

### **TOP 7 Antrag der CDU zum Bahnhof Mahndorf**

Dr. Christian Kornek stellt den nachfolgenden Antrag zum Bahnhof Mahndorf vor und begründet ihn:

*In den letzten Monaten hat die Nutzung der Bahn deutlich zugenommen. In diesem Zusammenhang ist auch der Bedarf an Sitzgelegenheiten, Unterstellmöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen angestiegen. Vor allem am Bahnhof Mahndorf kann der Bedarf der Fahrgäste nicht mehr gedeckt werden.*

*Um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel weiter voranzutreiben und die Verweildauer an den Bahnhöfen möglichst angenehm zu gestalten, sollte die Ausstattung der Bahnhöfe an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.*

*Aus diesem Grund fordert der Beirat Hemelingen für den Bahnhof in Mahndorf:*

- 1. Die Bereitstellung von weiteren Sitzgelegenheiten.*
- 2. Die Schaffung von Unterstellmöglichkeiten für Fahrgäste.*
- 3. Und den Bau von Sanitäreinrichtungen.*

Ralf Bohr teilt mit, dass

der Beirat in den letzten Jahren Sitzgelegenheiten und Unterstände beim Bahnhof Mahndorf gefordert hatte. Von Ortsamt wurde ein Übersicht über die Beschlusslage zusammengetragen<sup>5</sup>.

im Bürgerhaus Mahndorf eine sog. Nette Toilette vorhanden ist.

in den Zügen die sanitären Anlagen benutzt werden könne.

die BSAG auf dem Gelände über ein Toilettenhäuschen verfüge, an das evtl. „angedockt“ werden könnte.

Er beantragt die Verweisung in den FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“.

Jens Dennhardt merkt an, dass das Bürgerhaus Mahndorf Öffnungszeiten habe und die Nette Toilette daher nicht immer verfügbar sei. Als eine weitere Forderung könnte die Aufstellung von Fahrkartenschaltern verlangt werden.

Carsten Koczvara teilt mit, dass er schon seit Jahren sanitäre Anlagen – gerade auch zu Kohlfahrtzeiten – beim Bahnhof Mahndorf fordere.

Uwe Janko schlägt statt der Unterstellmöglichkeiten eine komplette Überdachung vor.

---

<sup>5</sup> siehe Protokoll der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses vom 05.10.2022, Seite 6 und 7 unter [Geschäftsführungsausschuss - Ortsamt Hemelingen \(ortsamt-hemeligen.de\)](https://www.ortsamt-hemeligen.de)



Jörn Hermening lässt über den Antrag auf Verweisung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (8 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

**TOP 8 Antrag der Parteien Die LINKE und Die PARTEI „Graue Energie erhalten, günstige Raumangebote für Hemelingen im Rahmen der produktiven Stadt sichern und genossenschaftliches Wohnen und Arbeiten unterstützen!“**

Alexander Schober stellt den nachfolgenden Antrag „Graue Energie erhalten, günstige Raumangebote für Hemelingen im Rahmen der produktiven Stadt sichern und genossenschaftliches Wohnen und Arbeiten unterstützen!“ vor und begründet ihn:

*Das Zwischenzeit-Projekt „WURST CASE“ im ehemaligen Könecke Verwaltungsgebäude ist mit dem gesamten Fabrikgelände an Wohninvest verkauft worden, was insgesamt gut für Stadtteil in Hemelingen ist. Aber es würde unter dem angedachten Fortgang auch zum Ende der vielfältigen kreativen, musischen und innovativen Nutzungen im Stadtteil Hemelingen führen. Der Stadtteil braucht aber günstige Räume für Soloselbstständige, Kleinst- und Kleinunternehmen, sowie soziale Institutionen. Ebenso werden in Hemelingen im Rahmen der Quartiersentwicklung auch dauerhaft günstige und leistbare Wohnungen gebraucht. Neben der Sozialraumquote und der sozialen Infrastruktur, sollte bei der Bebauungsplanentwicklung deshalb auch Flächen für genossenschaftliche Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung vorgehalten werden. Dabei sollten möglichst aus ökologischen Gründen auch bestehende Gebäude erhalten bleiben. Der Erhalt der bestehenden Nutzer\*innen-Struktur des „WURST CASE“ wäre dabei auch ein wichtiger Teilbereich, der die Quartiersentwicklung im Rahmen des Konzeptes der Produktiven Stadt zu ergänzen und stärken würde.*

*Der Beirat Hemelingen fasst deshalb folgende Beschlüsse:*

- 1. Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europaangelegenheiten auf, dass bei der Bebauungsplanentwicklung auch Flächen für günstige und Wohn- und Sozialimmobilien genossenschaften berücksichtigt werden.*
- 2. Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europaangelegenheiten auf, dass möglichst viel „graue Energie“ auf dem Gelände erhalten bleibt.*
- 3. Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europaangelegenheiten auf, dass das Quartier klimaneutral entwickelt wird und die Biodiversität des Stadtteils stärkt.*
- 4. Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europaangelegenheiten auf, die Nutzer\*innen des „WURST CASE“ beim Erhalt dauerhaft günstiger Räume für Künstler:innen, Musiker:innen, Soloselbstständige, Kleinst- und Kleinunternehmen, sowie soziale Institutionen zu unterstützen.*

Jörn Hermening teilt mit, dass auf der gestrigen Sitzung des Geschäftsführungsausschusses die Verweisung in einen Fachausschuss diskutiert wurde. Hans-Peter Hölscher stellt den Antrag auf Verweisung in den FA „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“. Gerhard Scherer schließt sich an. Uwe Janko gibt zu bedenken, dass eine Halle auf dem Könecke-Gelände völlig ausgebrannt sei. Die Nutzung des Gebäudes sei nur für eine Zwischennutzung vorgesehen gewesen. Er fordere Die LINKE auf, den Antrag zurückzuziehen. Christian Meyer teilt mit, dass er ebenfalls für eine Verweisung sei. Carsten Koczvara teilt mit, dass er den Antrag unterstützte. Ralf Bohr merkt an, dass der Antrag gute Ansätze enthalte, er jedoch auch für eine Verweisung sei. Gerhard Scher stellt einen Antrag auf Ende der Debatte. Jörn Hermening teilt mit, dass ihm keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen und daher direkt über den Antrag auf Verweisung abgestimmt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

## TOP 9 Verschiedenes

Jörn Hermening verliest den nachstehenden Beschlussvorschlag „Hemelinger Schaufenster“ und lässt, da kein Diskussionsbedarf angezeigt wird, anschließend abstimmen:

*Der Beirat Hemelingen lobt ausdrücklich die Arbeit des Stadtteilmarketings Hemelingen. Das Projekt „Schaufenster“ in der Föhrenstraße hat sich bewährt, insbesondere ist der Ort für die Bürger:innen gut erreichbar. Die Maßnahmen des Stadtteilmarketings wurden so im Stadtteil dauerhaft sichtbar und die Ansprechpartner:innen direkt erreichbar.*

*Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa wird aufgefordert, die Ausstattung des Hauptbüros des Stadtteilmarketings in der Föhrenstraße oder bei einem möglichen Umzug in einem anderen Leerstand im Stadtteil mit Schaufenster und guter Sichtbarkeit - wenn möglich - auch mit finanziellen Mitteln zu unterstützen.*

*Zudem fordert der Beirat Hemelingen, das Budget des Stadtteilmarketings - auch in Bezug auf die kommenden Aufgaben - (unter anderem Neubau Coca-Cola/Könecke-Gelände, neue Bahnhaltedpunkte, Ausbau Stadtteilzentrum/Zentrenkonzept) zukünftig finanziell auskömmlich aufzustocken.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

### Sitzungstermine für 2023 (bis zur Wahl)

Jörn Hermening stellt, da vom Beirat keine Änderungswünsche vorgebracht werden, den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Beirat legt folgende Sitzungstermine für 2023 (bis zur Wahl) fest:

Donnerstag, 19.01.2023 19:00 Uhr  
Donnerstag, 09.02.2023 19:00 Uhr  
Donnerstag, 02.03.2023 19:00 Uhr  
Donnerstag, 20.04.2023 19:00 Uhr  
Donnerstag, 04.05.2023 19:00 Uhr

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

### Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 03.11.2022 um 19:00 Uhr stattfinden.

### Neues Mitglied im FA „Sport“

Heinz Hoffhenke teilt mit, dass von der CDU Uwe Janko (bisher Christian Meyer) als Mitglied in den FA „Sport“ benannt wird.

gez. Hermening  
Sitzungsleitung

gez. Hoffhenke  
stellvertr. Beiratssprecher

gez. Lüerssen  
Protokoll